

Oma Hilde geht online

Oma Hilde sitzt mit gerunzelter Stirn über ihrem Smartphone. Hektisch streicht sie über den Bildschirm.

„Um Himmels willen, was habe ich denn jetzt wieder gemacht? Kommst du mal, Maja? Ich glaube, ich habe das Internet gelöscht.“

Maja kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Seit ihre Oma ein Smartphone hat, jagt eine Mini-Krise die andere: Von App zu App wechseln, Nachrichten versenden, die Öffnungszeiten der Bibliothek recherchieren – die kleinsten digitalen Handgriffe sind für ihre Oma eine richtig harte Nuss.

„Ach was, Omi, du hast nur die Browser-App verschoben. So, jetzt ist sie wieder auf deinem Startbildschirm.“

Oma Hilde seufzt. „Ob ich das in diesem Leben noch einmal begreife? Für meine Generation ist vieles furchtbar kompliziert geworden, seitdem alles digital sein muss!“

„Ich verstehe, was du meinst, Omi. Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren richtig Fahrt aufgenommen. Manchmal geht es mir auch zu schnell. Allerdings könnte ich mir ein analoges Leben gar nicht mehr vorstellen. Für jede Überweisung auf die Bank rennen? Für jedes Formular beim Rathaus antanzen? Das wäre mir viel zu umständlich. Da sind Online-Banking und E-Government doch ein wahrer Segen!“

„Online-Banking, E-Government! Allein schon die Namen. Für mich sind das alles böhmische Dörfer. Für meinen Teil gehe ich gerne auf die Bank. Ich habe seit Jahren die gleiche Beraterin, wir duzen uns sogar. Auf dem Rathaus ist es das Gleiche. Man kennt die Angestellten dort, hält auch einmal ein Schwätzchen. Wenn ich alles nur noch digital erledige, bekomme ich diese Leute ja gar nicht mehr zu Gesicht.“

Maja nickt. Ihre Oma hat natürlich recht. Zwar vereinfacht die Digitalisierung vieles, die zwischenmenschlichen Kontakte bleiben dabei aber oft auf der Strecke oder werden unpersönlicher – oder, wenn sie da an ihre Social-Media-Konten denkt, sind einfach nur oberflächlich.

„Weißt du was, Omi? Wenn du möchtest, melde ich dich im Herbst zu einem Volkshochschulkurs für Senioren an, in dem du von der Pike auf lernst, wie man mit Smartphones, Tablets, PCs und Co. umgeht. Vielleicht belege ich selbst auch einen Kurs: Sie haben da interessante Angebote zu Cybersecurity.“

„Das mit dem Senioren-Kurs ist eine gute Idee, Maja. Man muss einfach mit der Zeit gehen, sonst wird man abgehängt. Am besten meldest du mich gleich auch für einen Englisch-Kurs an, sonst verstehe ich bei dem ganzen Computer-Kauderwelsch nur Bahnhof.“

„Wird gemacht, Omi!“